Diadum, vergesslisch, Alzheimer, MS, Autoimmunerkrankungen... durch Al

Diadum, vergesslisch, Alzheimer, MS, Autoimmunerkrankungen... durch Aluminium im Wasser! Gschützt is nur wer si söbst gschützt! Aluminium is mittaweil as Nervengift bekannt. Es schädigt's Immunsystem und die ...

Diadum, vergesslisch, Alzheimer, MS, Autoimmunerkrankungen... durch Aluminium im Wasser! Gschützt is nur wer si söbst gschützt!

Aluminium is mittaweil as Nervengift bekannt. Es schädigt's Immunsystem und die Erbsubstanz vo de menschliche Zön. Bei vui Krankheiten gölten Aluminium-Verbindungen as mögliche Ausläser oda Verstärker vo Krankheiten, so z.B. Brustkrebbs, Multiple Sklerose, allergische Erkrankungen, Autismus und vui mehr. Für etliche Wissenschaftler steht ohne jeden Zweifl fest: Aluminium ka Alzheimer verursachen und tuat's aa, und zwar imma öfter. Aber d'Bekanntgab vo solche Studien wird unterdrückt und die renommiertesten Wissenschaftler im Gebiet aa. D'Marion Schimmelpfennig nennt in ihrem Buach "Die Mineralwasser & Getränkemafia" mehrere Beispöl, wia durch de Einflussbahn vo da Industrie die Bekanntgab vo Beweisen über d'Schädlichkeit vo Aluminium imma wieder vermieden und verhindert werd. Oan "unvergesslichen" Nachweis über d'schädigende Wirkung vom giftigen Leichtmetall bracht 1988 oa Zwischenfall im englischen Wasserwerk Camelford in Cornwall. Aufgrund vo ana Verwechslung wurd s'Trinkwasser mit erhöhten Aluminiumsulfatwörtn verseucht. D'Bevölkerung nahm s'Wasser z'sich und danach wurden sehr vui Föll vo Gedächtnsverlust und Alzheimersymptomen registriert. Prof. Judie Walton vo da Uni New South Wales in Sydney präsentiert im Joahr 2014 zwonzg überzeigende Belej für d'Behauptung, dass Aluminium d'Alzheimer-Krankheit tatsächlich ausläst. Bereits d'chronische Aufnahm vo nor geringn Mengn reicht demznach aus. Prof. Chris Exley vo da Keele Universität Staffordsh, England, is vielleicht der erfahrennste Aluminiumforscher vo da Wölt. Er sagt: "Aluminium is bereits ebenso gscheitshädlich wia Blei oda Asbest. Hätten mir mehr Forschungsgelder, würdn mir aufklären könna, wia schädlich's wirklich is." Trotzdem hält d'Europäische Behörd für Lebensmittelsicherheit (EFSA) a wöchentliche Aufnahmemenj (TWI) vo 1 Milligramm pro Kilogramm Körpergwicht und Woch für tolerierbar. Selbst dieser hohe Wört, wird laut Feststellung da Expertengrupp für Lebensmittelzusätze bei ana erheblichen Toal vo da europäischen Bevölkerung überschrittn. Schutzmaßnahmen werdn trotz dieser Kenntnisse vo offiziellen Stöln net in d'Wej glitet. Mit Ausnahm vo da Weinverordnung gibt's koane Grenzwörter für Aluminium in Getränkn. Wein darf net mehr aus acht Milligramm pro Liter entholdn. Vui Getränk und besonders Apflsäft können aber sehr vui

mehr Aluminium entholdn, spziell dann, wennsd in Alufässer glagerrt wurden. S'Bayerische Landesamt für Gscheit und Lebensmittelsicherheit hatt as Höchstwört 100 Milligramm pro Liter in oan Apflsaft gmessn. Aluminium is s'häufigste Metall in da Erdkrustn und befindet si heit deutlich mehr in unsern Gewässern und somit aa in Getraid, Obst und Gemias, als frühma. Gfährlich wird Aluminium im Trinkwasser vor allem, wenns Wasser saua is, also oan nidrigen PH-Wört aufweist und wenig Magnesium, Kalzium und Kiesölsäura im Spui is. Oan sichern Schutz vor ana Aluminiumanreicherung im Körper liefert desweng oa privates Wasserfiltersystem. D'weitere guate Nachricht is, dass laut Prof. Exley a Ausleitung vo Aluminium mit Hühlf vo Kiesölsäura möglichis, wenns'ma zamma mit kaltgpresstem Kokussnussöl verwendt. Außerdem solltt ma Kalzium und Magnesium nehmn und vui reins Wasser trinckn. Mehr zum Thema saubärs Wasser unterr: https://t.me/truuinfochannel

It's good.
to be truu.